

steine. Das Skelet war etwas verschoben, die Länge betrug 1,33 m; die Hände lagen auf dem Oberschenkel; der Schädel war schön ausgewölbt. Jugendliche Frauensperson.

2. Stark verschoben, der Schädel neben dem Becken von Nr. 3; sonst nur noch die starken Oberschenkel- und Armknochen erkennbar. Neben dem rechten Oberschenkel ein eisernes Messer (s. Fig. 10); außerdem Scherben von rothen und schwarzen Gefäßen.

3. Sehr vermodert, die Knochen von den Oberschenkeln abwärts fehlen; Länge (ergänzt) etwa 1,90 m. Kräftiger Mann. In der Nähe Gefäßscherben.

4. Ebenfalls in defectem und vermodertem Zustande, nur der Schädel ziemlich gut erhalten. Individuum in jüngeren Jahren. Urnenscherben.

5. Stark vermodert, aber doch noch sehr erkennbar; fast 1,8 m lang; Mann in vorgerückten Jahren. Hoch am rechten Oberschenkel eiserne Schnalle (s. Fig. 12).

6. Morsch, fast 1,7 m lang, ausgewachsene Frauensperson. Zwischen der linken Schulter und dem Kopfe eine Schnalle von Bronze (s. Fig. 13), eine grüne Glasperle und ein Stück geschmolzenes Glas.

7. Schlecht erhalten, namentlich in den unteren Theilen defect, auch der Schädel bereits sehr mangelhaft. Kohlen und Gefäßscherben, sowie eine eiserne Schnalle (s. Fig. 11).

8. Verhältnismäßig gut erhalten, 1,75 m lang, junger Mann. Der Schädel wie gewöhnlich im Westen, das Gesicht aber nach Norden gekehrt. Auffallend schmale Stirn. Ueber den oberen Schenkelknochen Knochen von einem Pferde kleiner Rasse: einige Rippen, die oberen Schenkelknochen, ein Backenzahn und zwei Vorderzähne.

Südlich von diesem Skelet stand eine kleine Urne mit Knochen (a); etwa 20 cm von derselben in nordwestlicher Richtung eine zweite größere (b), 17 cm hoch und 25 cm im Durchmesser weit, gleichfalls gebrannte Knochen enthaltend (s. Fig. 5 u. 4). Südwestlich von dem ersten Gefäße in einer Distanz von etwa 75 cm zeigte sich ein großes Kohlenlager (B) mit einzelnen calcinierten Knochen. Nördlich